Prüfen mit IDEA

Copyright
Audicon GmbH
Dokumentation
Susanne Nagel

Am Wallgraben 100
70565 Stuttgart

Inhalt

Prüfen mit IDEA **5**

Planung **6**

Überblick 6

Bestimmen Sie, ob IDEA für die Prüfung geeignet ist 7

Prüfungsziele 9

Festlegung der benötigten Daten 11

Kontrolle und Datenverwaltung 13

Koordinierung des Einsatzes von IDEA 15

Allgemeine Einsatzmöglichkeiten **16**

Hauptbuch 16
Ausgänge und Eingänge 17
Außenstände 18
Wareneingänge und Zahlungen 19
Verbindlichkeiten 20
Lohn- und Gehaltsliste 21
Anlagevermögen 22

Spezielle Einsatzgebiete für IDEA **23**

Einführung 23

Banken und Finanzinstitute 23

Anleihen und Hypotheken 24

Versicherungsgesellschaften 26

Prämien 26
Ansprüche an die Versicherung 26

Industriebetriebe 28

Inventar- und Warenlisten (Vorräte) und unfertige Erzeugnisse 28

Einzelhandelsunternehmen 29

Öffentliche Hand 30

Beihilfen und Zuschüsse 30
Steuern 31
Wohnungsvermietungen 32

Untersuchung von Betrugsdelikten **33**

Einführung 33

Einkauf 33

Lieferanten-Masterdatei 34
Wareneingangsbuch 34
Zahlungsdatei 34

Lohn- und Gehaltsliste 35

Banken und Bausparkassen 36

Geldwäsche 36
„Schlafende“ Konten 36
Revolvierende Kredite 36

Prüfung der Computer- und Datensicherheit 37
Systemeinträge 37
Analyse der Dateilisten 38
Zugriffsrechte 38
Prüfen von Telefonatsaufzeichnungen und Gebühren 38
Prüfung von „Firewalls“ 40
Betriebliches Rechnungswesen 40

Prüfen mit IDEA

Wenn Sie mit der Planung einer Prüfung beginnen, sollten Sie in Ihre Überlegungen die Frage einbeziehen, ob und für welche Aufgaben IDEA eingesetzt werden soll. Dies ist keine einfache Entscheidung, aber die Faktoren, die dies beeinflussen, werden in diesem Handbuch erläutert. Sie sollten dabei die sachlichen Vorteile von IDEA berücksichtigen, wie z.B. die Zeitersparnis sowie die ausgedehnten Testmöglichkeiten.

IDEA ist ein umfassendes Werkzeug, es kann entweder für einen bestimmten Abschnitt einer Prüfung verwendet werden, um einen Test zu vertiefen bzw. um einen bestimmten Punkt zu bearbeiten, oder um eine komplette Prüfung zu überarbeiten und zu kontrollieren.

Die Hauptvorteile dabei sind:

- Verbesserter bzw. erweiterter Rahmen für Untersuchungen (z.B. Durchführung von Prüfungen, die manuell – aufgrund des Zeitmangels oder der großen Datenmenge - nicht durchgeführt werden könnten.
- Geringere Fehlerquote (eine Vielzahl von Geschäftsfällen kann zu 100% überprüft werden)
- Detailliertere Informationen (z.B. zusätzliche Analysemöglichkeiten oder ABC-Schichtungen)
- Zeitersparnis

Weitere Vorteile sind z.B. das Image und die Zufriedenheit der Prüfungsabteilung.

In der Planungsphase der Prüfung sollten die Einsatzmöglichkeiten und Vorteile von IDEA berücksichtigt werden. In diesem Handbuch werden die Hauptpunkte einer Planung in diesem Kapitel dargestellt.

Weitere Abschnitte umfassen:

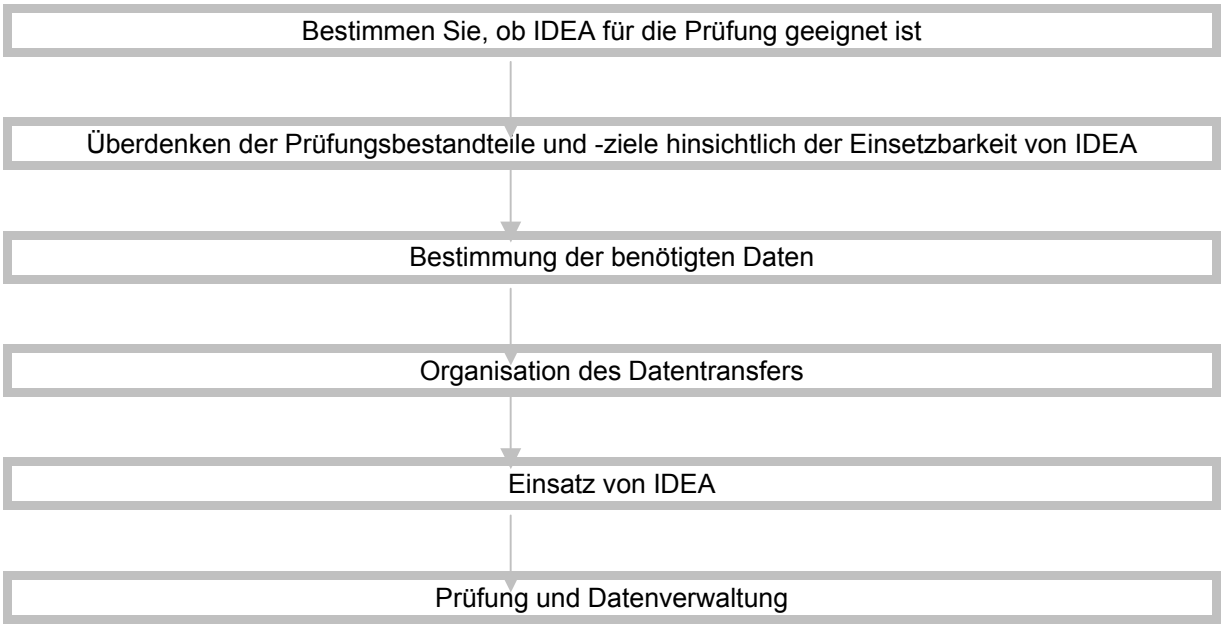
- Allgemeine Einsatzmöglichkeiten bei Prüfungen
- Einsatz in speziellen Marktbereichen
- Aufdeckung von Betrugsdelikten
- Prüfungen der Sicherheit von EDV-Systemen, Telefoneinträge, E-Mail-, Web- und Firewall-Einträge
- Betriebliches Rechnungswesen

IDEA richtet sich sowohl an interne als auch an externe Prüfer, der Einsatz der Software unterscheidet sich dabei aber grundlegend. Das Programm ist ebenfalls ein wertvolles Werkzeug für die Betrugsbekämpfung, Gerichtsarbeit und für Management-Auswertungen.

Planung

Überblick

Die exakte Vorgehensweise bei der Arbeit mit IDEA hängt von den aktuellen Umständen ab, aber generell kann man von folgenden Schritten ausgehen:



Bei den ersten drei Schritten handelt es sich um die Planung, sie sind Grundlage für die spätere erfolgreiche Arbeit mit IDEA.

Bestimmen Sie, ob IDEA für die Prüfung geeignet ist

Für die Entscheidung, ob IDEA für eine Prüfung geeignet ist, sollten Sie folgende Punkte berücksichtigen, um bestimmen zu können, ob das Ergebnis die Kosten des Einsatzes aufwiegen kann:

- Vorrangige Prüfungsziele und Probleme
- Umfang und Qualität der Daten auf den Rechnern
- Können die Daten bequem heruntergeladen werden?

Prüfungsziele

IDEA ist sehr hilfreich, wenn es darum geht, ein während einer Prüfung auftretendes Problem zu lösen. Mag es um die Einschätzung des Ausmaßes von ungünstigen Darlehn, Schulden oder Rückstellungen, die Darstellung von Forderungseingängen oder einfach um die Zeitersparnis bei der Überprüfung von Kalkulationen gehen. Sie sollten einen guten Grund haben, um auf die Vorteile des Einsatzes von IDEA ganz zu verzichten.

IDEA wird im Allgemeinen für untergeordnete Tests verwendet, zum Beispiel, um fehlerhafte Positionen zu bestimmen. Wenn ein Problem quantifiziert oder bestimmte Positionen identifiziert werden müssen, sollten Sie auf IDEA zurückgreifen. IDEA hilft Ihnen normalerweise nicht bei der Überprüfung von Verfahren, obwohl Sie davon ausgehen können, dass die Verfahrensabläufe in Ordnung sind, wenn keine Fehler mehr ermittelt werden können. IDEA kann für Einhaltungstests verwendet werden, wenn Sie computergestützte Kontrollen überprüfen, indem Sie Bearbeitungskennzeichen abfragen, Übereinstimmungen prüfen oder computergestützte Abläufe kontrollieren.

In nachfolgenden Abschnitten finden Sie detailliertere Angaben zum Einsatz von IDEA. In diesem Stadium müssen Sie nicht alle Tests, sondern nur die Prüfungsziele kennen, um über den Einsatz von IDEA entscheiden zu können.

Umfang

Die klassischen Techniken der Datenabfrage gehen von einem großen Umfang kleiner Datensätze aus. Dies trifft auch für IDEA zu, und je größer die Datenmenge ist, desto hilfreicher ist IDEA bei der Untersuchung. Handelt es sich um weniger als ein paar hundert Datensätze, dann ist es IDEA kaum möglich, mehr Leistung als bei manueller Arbeit zu bieten.

Bei großen Dateien, die mehr als 1 Million Datensätze umfassen, sollte eine Ermittlung der benötigten Speicherkapazität erfolgen (z.B. die Anzahl der Datensätze multipliziert mit dem Speicherplatz, den jeder Datensatz ca. benötigt). IDEA kann für Dateien mit bis zu 2,1 Milliarden Datensätzen verwendet werden, Sie sollten aber in diesem Fall unbedingt einen schnellen Rechner mit großer Speicherkapazität (4 GB oder mehr) verwenden.

Die Anzahl von Informationen, die die Datei beinhaltet, ist ebenfalls wichtig für die Leistungsfähigkeit von IDEA. Positionen mit einer umfassenden Historie und vergleichenden Detailinformationen ermöglichen zahlreiche Tests mit IDEA. Sind nur spärliche Informationen vorhanden, ist auch IDEA auf einfache Berechnungen, Analysen und Stichproben beschränkt.

Problematik des Datentransfers

Wenn es einen Hauptkostenfaktor (Aufwand) beim Einsatz von IDEA gibt, dann entsteht er beim Herunterladen der Daten. Die Daten müssen vom Hauptrechner auf den PC, auf dem IDEA installiert ist, oder auf ein Netzwerk, auf das der Prüfer Zugriff hat, heruntergeladen werden. Dies kann sehr einfach sein und nur wenige Minuten in Anspruch nehmen, es kann sich aber auch als sehr komplexes Unterfangen darstellen, das eine Abfrage oder einen Bericht erfordert. Zusätzlich kann es sein, dass Sie Equipment zur Datenkonvertierung oder zum Lesen eines bestimmten Bands oder eines bestimmten Kassettenformats benötigen. Wird eine andere Firma dafür eingeschaltet, muss sie für ihre Leistungen bezahlt werden. Vielleicht benötigen Sie auch technische Unterstützung, die wiederum kostenpflichtig ist.
Sobald eine Methode zum Herunterladen entwickelt und auf dem betreffenden System oder Computer angewandt wurde, sind nachfolgende Downloads meist problemlos und die Kosten (falls vorhanden) sind vorhersehbar. Trotzdem müssen Sie bei der ersten Durchführung einen Zeit- und Kostenaufwand einplanen.

Entscheidung zum Einsatz von IDEA

Die Vorteile beim Einsatz von IDEA müssen gegen die Prüfungsziele und eventuell auftretende Probleme abgewogen werden, sowie auch gegen den Umfang und Inhalt der Daten. Weitere Überlegungen sollten der Nützlichkeit von zusätzlichen Analysen im Vergleich zu den bereits vom System angebotenen gelten, sowie dem Auftreten von speziellen Faktoren, wie z.B. Betrugsaufdeckung, Geldwertprüfung (mit speziellen Statistiken) und Untersuchungen.
Kosten entstehen in erster Linie beim Herunterladen der Daten. Die Durchführung der IDEA-Tests erfordert auch Zeit, aber dies stellt normalerweise keinen großen Aufwand dar. Sie können auch davon ausgehen, dass Sie mit IDEA mehr auffällige Positionen und Beanstandungen ermitteln können als mit anderen Methoden, so dass Sie auch mehr Bearbeitungszeit benötigen. Als Alternative können Sie diese Problemfälle zur Abklärung an die Geschäftsleitung weiterleiten.
Der Einsatz von IDEA kann zwar andere Tests ersetzen und führt so zu einer Zeitersparnis, der Grund für den Einsatz von IDEA ist aber meistens eine erweiterte, komplexere Prüfung, und in diesem Fall sollten Sie die zusätzlich auftretenden Kosten ermitteln. Die Kosten für den Einsatz von IDEA sollten auf jeden Fall mit den Vorteilen des Einsatzes in einem ausgeglichenen Verhältnis stehen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass IDEA bei folgenden Prüfungen verwendet werden sollte:

- Es gibt ein festgelegtes Ziel oder einen Grund.
- Es gibt eine angemessene/zweckmäßige Anzahl von Datensätzen.
- Die Daten umfassen ausreichend Informationen.
- Der Datentransfer kann technisch mit einem vernünftigen Kostenaufwand durchgeführt und auf den benötigten PC oder das Netzwerk übermittelt werden.

Prüfungsziele

Bei Routineprüfungen kann IDEA verwendet werden, um folgende Ziele zu verfolgen:

Maschinelle Präzision

Zu den ersten Vorgängen, die Sie mit IDEA durchführen, sollte die Summierung der Datei sowie die Überprüfung der Berechnungen gehören. Die Summierung der numerischen Felder der Datei erfolgt über die Funktion „Feldstatistik“ (verfügbar beim Dateiimport). Berechnungen können mit der Option Rechenfeld hinzufügen (in der Dialogbox „Feldbearbeitung“ – „Anhängen“) oder mittels der Extraktionsfunktion durch einen Testlauf nach Fehlkalkulationen überprüft werden.
Die Präzision von Geschäfts- oder Prüfberichten erfordert eine anspruchsvollere Nutzung von Funktionen. Hierzu sollten eine Reihe von Zusammenfassungen und/oder Summierungen und Altersstrukturanalysen (im Falle von Offenen-Posten) durchgeführt werden.

Analytische Prüfung

IDEA kann Sie bei der Aufbereitung von Daten für eine Analytische Prüfung unterstützen. Sie können mit IDEA Analysen erstellen, die Ihnen ansonsten nicht zur Verfügung stehen würden. Die Funktionen zur Dateischichtung (aus dem Menü „Analyse“) erzeugen für Sie ein Profil der Dateiinhalte in definierten Schichten, oder Gruppierungen nach Schlüsseln bzw. Zeitabschnitten. Dies ist sehr nützlich, wenn Sie Aktivposten, wie Debitoren, Inventar, Darlehn überprüfen oder eine Bilanzanalyse durchführen. Zusätzlich können Sie die Informationen nach bestimmten Kriterien oder Unterkriterien zusammenfassen. Sie können Zahlen mit den betreffenden Vorjahreszahlen vergleichen, um Trends aufzuzeigen. Wenn Sie eine grafische Analyse wünschen, kann die Option **Ergebnisgrafik anzeigen** innerhalb der Ergebnisansicht verwendet werden.

Gültigkeitsüberprüfung (Sonderfalltests, Stichproben und Mehrfachbelegung)

Tests zur Auffindung von Ausnahmen und Sonderfällen können eingesetzt werden, um unübliche oder auffällige Positionen zu ermitteln. Dies können ungewöhnlich große Werte sein oder Datensätze, bei denen die Werte zweier Positionen nicht zusammenpassen (z.B. Stundenlohnsatz und Lohngruppe). Viele Informationsfelder können auch nach zulässigen Werten überprüft werden (z.B. Standardgebühren).
Statistische Stichproben werden oft zur Durchführung von Gültigkeitstests herangezogen, um die Auswertung von großen Mengen von Dateninhalten zu ermöglichen. Die wissenschaftlich anerkannten Methoden, wie z.B. das Monetary Unit-Verfahren, sind nur sehr schwer manuell durchführbar. Immer wenn Sie Tests für einen schriftlichen Bericht oder die Bilanz (und nicht nur für Computerdaten) durchführen, sollten Sie ein anerkanntes Stichprobenverfahren wählen.
Tests nach Mehrfachbelegungen können unter bestimmten Umständen sehr effektiv sein, wie z.B. bei der Überprüfung von Zahlungen oder Buchungsbelegnummern.
Es kann notwendig sein, zwei Dateien zu verbinden, um einen Gültigkeitstest durchführen zu können, z.B. die Buchungsdatei und die Masterdatei.

Vollständigkeit (Lückenanalyse und Vergleiche)

Die Funktion Lückenanalyse (Numerisch, Datum, Zeichen) kann eingesetzt werden, um die Vollständigkeit zu überprüfen. Hierzu benötigen Sie dringend genaue Angaben zur Quelldatei. Sie können Dateien mit Lagerbestandsverzeichnissen und Verkaufslisten nach fehlenden Lieferscheinnummern überprüfen. Sie können auch Dateien z.B. nach fehlenden Schecknummern oder Inventarlistennummern überprüfen. Ein weiterer effektiver Test ist ein Vergleich einer Masterdatei mit Wartungs- und Mietverträgen und einer Datei mit Rechnungsausgängen, um zu ermitteln, ob es Einträge in der Masterdatei gibt, für die keine Rechnung erstellt wurde.

Jahresabschluss

Abschlusskonten, Transaktionsdateien und Lagerbestandsverzeichnisse können im Hinblick auf den Bilanzstichtag getestet werden, indem Positionen, deren Datum oder fortlaufende Nummer um den Bilanzstichtag liegt, überprüft werden.

Weitere Prüfungsziele

IDEA kann Ihnen oftmals wertvolle Informationen zu komplexen Bereichen, wie z.B. Rückstellungen und Reserven liefern, indem Sie verschiedene Ansichten – basierend auf unterschiedlichen Parametern – erzeugen.
Wenn Sie z.B. das Lagerbestandsverzeichnis als Beispiel heranziehen, können Sie Positionen identifizieren, die länger als 3, 6, 9 und 12 Monate (Schichten) nicht bewegt wurden. Führen Sie einen Vergleich mit der Abschlussliste der Verkäufe des vergangenen Jahres durch, um festzustellen, was nicht verkauft wurde, und überprüfen Sie den Nettoumsatz der Verkäufe. Vergleichen Sie das Lagerbestandsverzeichnis des vergangenen Jahres mit den nicht verkauften Positionen des aktuellen Jahres.
Jede Prüfung, die auf Datenanalysen auf dem Computer und Tests von Ausnahmen und Sonderfällen aufbaut, profitiert durch den Einsatz von IDEA.
Weitere interessante Einsatzmöglichkeiten sind im Bereich der Betrugsbekämpfung angesiedelt, wie z.B. der Vergleich von Adressdateien mit Lohnlisten und dem Kontokorrentbuch für Kreditoren, die Suche nach doppelten Lieferantenrechnungen und nach übereinstimmenden Bankkonten auf der Gehaltsliste und der Lieferanten-Masterdatei.

Festlegung der benötigten Daten

Sobald man sich für den Einsatz von IDEA entschieden und die Prüfungsziele definiert hat, ist es notwendig, herauszuarbeiten, welche Daten benötigt werden. Dies ist oftmals nicht unabhängig voneinander zu entscheiden, so dass auch die auszuführenden Tests manchmal auf die verfügbaren Daten zu beschränken sind. Daten werden meist aus mehreren Dateien und unterschiedlichen Computersystemen benötigt.
In unserem Beispiel gehen wir davon aus, dass das Lagerbestandsverzeichnis (Masterdatei) benötigt wird. Diese Datei enthält z.B. Mengenangaben, Kosten und Detailangaben zu jeder Position. Wenn Sie die Waren mit geringer Umsatzgeschwindigkeit testen möchten, ist es erforderlich, eine Dateihistorie mit den Details aller Bewegungen anzufordern.

Soll überprüft werden, ob Kosten über dem Verkaufspreis liegen, muss eine separate Datei mit den Verkaufspreisen angefordert werden.

Es gibt zwei Hauptquellen, um herauszufinden, welche Daten gespeichert werden:

- Mitarbeiter des Bereichs Informationstechnik (EDV-Abteilung), die das System betreuen (eventuell externes Personal); und
- Anwender, die die Daten eingeben, abfragen und verwalten.

Systemdokumentationen beschreiben – in der Theorie – welche Daten vorhanden sein sollten, aber in der Praxis werden Felder dann für andere Zwecke verwendet oder überhaupt nicht mehr erfasst. Es macht zum Beispiel keinen Sinn, einen Test basierend auf dem Geburtsdatum zu erstellen, wenn sich später herausstellt, dass von den Anwendern gar kein Geburtsdatum erfasst wird.

Um zu bestimmen, welche Daten verwendet werden sollen, ist es einfacher, alle Daten anzufordern und alle Felder zu importieren. Dies kann aber in manchen Fällen zu riesigen Dateien führen, bei denen die Definition der Felder sich beim Import in IDEA sehr zeitaufwendig gestaltet. Weiterhin ist es in IDEA teilweise notwendig, Felder auszuwählen. Je mehr Felder es aber gibt, desto mehr Zeit benötigt der Anwender für die Selektion der korrekten Felder.
Aus diesem Grund ist es besser zu selektieren und leere Felder bzw. Felder mit nicht benötigten Informationen zu ignorieren. Gleichzeitig sollten Schlüsselinformationen nicht ausgelassen werden.

Die zu berücksichtigenden Bereiche beinhalten:

- *Adressen*
  Diese können verwendet werden, um interessante Vergleiche (sogenannte „fuzzy matching“-Prüfungen) anzustellen, so können Sie z.B. überprüfen, ob eine Lieferantenadresse mit der Adresse eines Angestellten übereinstimmt. Sie wurde vielleicht für den Prospektversand erfasst. Bitte beachten Sie aber, dass Adressen viel Speicherplatz einnehmen. Aus diesem Grund sollten Sie in manchen Fällen nur den ersten Teil der Adressen übernehmen.

- *Schlüsselfelder*

  Alle diese Felder, z.B. Kundennummern, sollten übernommen werden. Sie werden oftmals dazu verwendet, Verbindungen zu anderen Dateien herzustellen und können für Lückenanalysen oder Überprüfungen nach Mehrfachbelegungen herangezogen werden.

- *Kennzeichen (Merker und Codes)*

  Sie sollten sich auf jeden Fall über die Bedeutung der Merker und Codes in Kenntnis setzen lassen, denn häufig kann über diese Merker und Codes eine Auswahl von Positionen getroffen werden. Sie nehmen wenig Platz in Anspruch und sollten auf jeden Fall übernommen werden.

- *Datumsangaben*

  Datumsangaben sind auf jeden Fall sehr hilfreich, Sie sollten sich aber sorgfältig darüber in Kenntnis setzen lassen, wie die Datumsangaben vom System verwendet werden und was sie tatsächlich darstellen.

- *Beschreibungen*

  Lange Beschreibungen können gekürzt werden, falls wenig Platz vorhanden ist. Eine kurze Beschreibung ist für die endgültige Ausgabe aber empfehlenswert.

Die Notwendigkeit weitere Felder auszuwählen, ist abhängig von den Prüfungstests. Wählen Sie im Zweifel weitere Felder aus. Am Ende der Prüfung stellt sich dann heraus, welche Felder notwendig waren und welche nicht. Bei nachfolgenden Prüfungen müssen nur noch die wirklich notwendigen Felder importiert werden.

TIPP

Es ist meist einfacher, eine komplette Datei zu erhalten, da die entsprechende Abteilung in diesem Fall keine weitere Arbeit mit der Datei hat. Bei Dateien mit fester Länge müssen Sie nicht alle Felder für die Datensatzbeschreibung in IDEA (RDE) angeben. Sie sollten nur die benötigten Felder definieren.

Kontrolle und Datenverwaltung

Es sollten bestimmte Standards für den Einsatz von IDEA aufgestellt werden. Dies kann von Firma zu Firma - in Abhängigkeit vom Einsatz von IDEA, den Arbeitsabläufen, den Verfahrensregeln und dem Firmentyp - unterschiedlich sein. Sie sollten auf jeden Fall folgende Punkte umfassen:

- Aufstellen von Prüfungszielen;
- Benötigte Dokumentation;
- Überprüfung der importierten Dateien;
- Überprüfung der erstellten Arbeit;
- Sicherheitsmaßnahmen;
- Datensicherung der Arbeit;
- Datenverwaltung.

Die Bandbreite der in IDEA durchführbaren Tests ist so umfangreich, dass sehr viel Zeit mit der Durchführung von irrelevanten Tests verschwendet werden kann, wenn keine genaue Zielsetzung vorliegt. Es zahlt sich immer aus, von Anfang an klarzustellen, was erreicht werden soll.
Die Dokumentation ist abhängig von den Verfahrensregeln des Unternehmens, sollte aber alle oben genannten Punkte umfassen, vielleicht sogar mit Standardtabellen zur Abstimmung sowie Details zu den Dateien und der Prüfung.

Die meisten Dateien können mit bekannten Kontrollsummen abgestimmt werden. Es kann sich dabei um die Anzahl der Datensätze, Summen bestimmter numerischer Felder oder die komplexe Analyse bestimmter Felder handeln. Zusätzlich ist es meist eine gute Idee, jedes importierte Feld in einer Auswahl von Datensätzen am Bildschirm oder auf einem Ausdruck zu überprüfen, um sicherzugehen, dass sie korrekt importiert wurden.

Fehler können auch bei der Arbeit mit IDEA – wie überall – auftreten, deshalb sollten Sie das Ergebnis auf jeden Fall überprüfen. Überprüfungsprozeduren basieren oft auf der Prüfung der Befolgung bestimmter Vorgaben, so wird zum Beispiel die Vollständigkeit der Dokumentation und die Durchführung der Abstimmung kontrolliert. Sie sollten aber auch die aktuellen Historieneinträge sowie jede Abfrage überprüfen. Die am häufigsten auftretenden Fehler sind:

- Fehlerhaft angegebene Formeln;
- Verbinden von ersten und zweiten Dateien in der falschen Reihenfolge;
- Auswahl der falschen Methode beim Verbinden von Dateien (es gibt 4-5 Methoden);
- ein falsches Feld wurde zum Aufsummieren ausgewählt;
- bei komplexer Arbeit mit mehreren Schritten wurde die Durchführung der Funktionen Dateien verbinden, Felder aufsummieren und Extraktionen in der falschen Reihenfolge durchgeführt;
- Tests werden für die falsche Datei durchgeführt.

Diese können alle nacheinander - anhand des Ausdrucks der Historiendatei (Audit Trail) - überprüft und „abgehakt“ (mit einem Häkchen versehen) werden.

Bitte beachten Sie:
Die Historienansicht (Audit Trail) kann ausgedruckt bzw. in einer editierbaren Datei abgespeichert werden. Die aktuell gültige Historienansicht kann aus Gründen der Datensicherheit nicht bearbeitet werden.

IDEA bietet Ihnen keine Datensicherheit! Wenn es sich um vertrauliche Daten handelt (entweder bei der Originaldatei oder bei den durch die Prüfungstests entstandenen Dateien), sollten Sie entsprechende Maßnahmen ergreifen. Eine spezielle Software zur Datensicherheit, z.B. durch Verschlüsselung, wird benötigt, um ein hohes Maß an Datensicherheit zu gewährleisten.
Für die betreffenden Dateien sollte regelmäßig eine Datensicherung durchgeführt werden, um einen Verlust der Arbeit zu vermeiden. Die von IDEA verwendeten Dateien werden im gewählten „Arbeitsverzeichnis“ abgelegt und können in ihrer Gesamtheit oder einzeln gesichert werden. Die IDEA-Dateien haben die Erweiterungen .ICD und .IDB und können mit jedem Standard-Dienstprogramm (z.B. dem Dateimanager) kopiert werden. Diese beinhalten die Historie, die Ergebnisansichten und andere verbundene Dateien. Bitte beachten Sie, dass Gleichungen und Batchdateien separat gespeichert werden. Datensatzbeschreibungen werden eigenständig unter RDE abgelegt.

Sobald Sie die Arbeit mit IDEA beendet haben und die benötigten Dateien gesichert sind, können Sie das betreffende Prüffeld löschen, dies können Sie mit der Option Aktuelle Datei löschen über die Funktionen-Symbolleiste und innerhalb des Datei-Explorers durchführen.

Koordinierung des Einsatzes von IDEA

Um das Beste aus den Möglichkeiten, die Ihnen IDEA bietet, herauszuholen, sollte IDEA für einen bestimmten Zweck eingesetzt und der Einsatz den Zielen angepasst werden. Es entstehen anfängliche Kosten beim Herunterladen und Aufbereiten der Daten für IDEA. Ob sich dies auszahlt, hängt von den Prüfungszielen und dem Prüfungsumfang ab.

Bei der Koordinierung des Einsatzes von IDEA sollten Sie folgende Punkte berücksichtigen:

- Kontrollieren Sie, ob die Planung eine Reihe von guten Prüfungszielen ergeben hat, die durch Analysen, Tests von Sonderfällen und Ausnahmen, Suche nach Mehrfachbelegungen oder die nachfolgend beschriebenen Tests erreicht werden können.
- Stellen Sie sicher, dass bestimmte Arbeiten nicht doppelt durchgeführt werden. Wenn Sie IDEA einsetzen, dann können meistens einige manuell durchzuführende Tests gestrichen werden (wenn IDEA nicht ausschließlich für Zusatztests eingesetzt werden soll).
- Die Zeit für den Einsatz von IDEA sollte vorher festgelegt werden. Die Arbeitszeit, die für die Durchführung von Tests und der Erstellung von Berichten verwendet wird, ist verhältnismäßig gering. Was aber einige Zeit in Anspruch nehmen kann, ist das Weiterverfolgen der betreffenden Punkte im Abschlußbericht.
- Wie für Prüfungszwecke kann IDEA auch für den Managementbereich eine Reihe von interessanten Berichten erstellen. Die prüfungsrelevanten Erfordernisse müssen zwar berücksichtigt werden, es können aber zusätzliche Werte eingebaut werden. Bitte beachten Sie in jedem Fall die gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit.

Allgemeine Einsatzmöglichkeiten

In diesem Abschnitt wird der Einsatz von IDEA für das Hauptbuch (Kontenfortschreibung), Verkäufe und Einkäufe sowie bei finanziellen Transaktionen erläutert.
Jeder Bereich wird hier individuell erarbeitet, dabei sollten Sie aber berücksichtigen, dass die meisten innovativeren Einsatzmöglichkeiten von IDEA den Vergleich von verschiedenen Dateien unterschiedlicher Systeme umfassen, wie z.B. die Adressen der Lohnlisten und des Kreditorenbuchs.

Hauptbuch

Im Hauptbuch finden Sie Salden zu allen Konten, deren Buchungshistorie sowie Verweise und Beschreibungen. Im Allgemeinen werden Salden und Transaktionen in unterschiedlichen Dateien gespeichert, aber die Abschlusssalden können aus den Buchungen und den Eröffnungssalden ermittelt werden.

Wenn Sie festlegen, welche Daten Sie herunterladen möchten, dann beachten Sie bitte, dass die Budget- und Vorjahresdaten sehr hilfreich bei Vergleichen und Tests von Sonderfällen und Ausnahmen sein können (z.B. bei Ausgaben, die über dem Budget liegen). Daten zu Transaktionen sollten folgende Informationen enthalten: Quelle, Datum, Buchungsmonat, Transaktions- und Buchungsvermerk.

Ausgefeilte Hauptbücher stellen jede einzelne Buchung dar, um Untersuchungen und Analysen direkt zu ermöglichen. Sind nur Buchungssummen aufgeführt, kann IDEA von keinem großen Nutzen für Sie sein. Ihnen sollten auf jeden Fall die verwendeten Konto- und Kennzahlenstrukturen bekannt sein. Handelt es sich um ein komplexes Hauptbuch, so ist meist auch das Format der Kontonummern zu unterschiedlichen Informationszwecken (z.B. Kostenstellen) untergliedert. Abfragen mit Bezug auf das Hauptbuch können sich auch bei Prüfungen anderer Bereiche (z.B. Ausgaben, Zweigniederlassungen, Produkt-Profitabilität) als nützlich erweisen.

Die gängigsten Testmethoden sind:

Kalkulationen

- Überprüfung der Bilanz, um zu ermitteln, ob sie wirklich ausgeglichen ist. Bitte beachten Sie dabei, dass manchmal „Merkbeträge“ beinhaltet sind, die Sie herausrechnen müssen.
- Summieren Sie die einzelnen Kontentransaktionen, um die Rohbilanzübersicht zu überprüfen.
- Vollziehen Sie alle automatischen Konteneinträge noch einmal nach
- Überprüfen Sie die Summen der Management-, Finanzkonten und die Konsolidierung.

Analysen

- Vergleich von Salden mit den Salden der Vorperioden, der Budget- bzw. Management-Konten, um Abweichungen und Schwankungen aufzuzeigen.
- Erstellen von Summen der Einträge aus verschiedenen Quellen (z.B. Einkaufs- oder Verkaufsaufstellung, Buchungsbelege), um deren Umfang und Wert zu ermitteln.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Überprüfen von Transaktionen, deren Datum außerhalb des Buchungsmonats oder –jahres liegt. (Cut-off)
- Test von doppelten Buchungseinträgen
- Detaillierte Analyse von bestimmten Konten

Stichprobenauswahl

- Erzeugen Sie zur Überprüfung eine Stichprobenauswahl aus den Buchungen (es kann sich dabei um eine Zufallsauswahl, eine Auswahl von Ausnahmen und Sonderfällen bzw. bestimmter Einträge handeln).

Eine geschichtete Stichprobe ist meistens für das Hauptbuch zu empfehlen, da dort oftmals unterschiedliche Werte und Risiken mit verschiedenen Positionen verbunden sind. Alternativ hierzu können Sie auch die Datei mit den Transaktionen in verschiedene Bereiche (z.B. Einkauf, Verkauf) aufteilen, indem Sie mehrere Extraktionen durchführen. Jeder Bereich kann dann angemessen analysiert und getestet werden.

Warnung

Einige Hauptbücher umfassen nicht nur finanzielle Daten (z.B. Arbeitnehmernummer für Management-Berichte bzw. die Kostenaufteilung). Zur Identifizierung dieser Daten sollte Ihnen ein Code/Schlüssel vorliegen, um sie aus der Berechnung der Hauptabschluss- oder Rohbilanzübersicht ausschließen zu können.

Ausgänge und Eingänge

Die Hauptanforderung an Verkäufe ist die Vollständigkeit der registrierten Transaktionen sowie korrekte Kalkulation von Preisen und Provisionen. Die Überprüfung von Krediten und Gutschriften kann ebenfalls wichtig sein.

Im Allgemeinen sollte Ihnen eine Datei mit der Verkaufshistorie zur Verfügung stehen, obwohl auf manchen Systemen die Transaktionen jeden Monat wieder gelöscht werden. In diesen Fällen sollten Sie Absprachen treffen, so dass die Dateien einmal im Monat kopiert und gesichert werden. Die Funktion „Datei anhängen“ kann eingesetzt werden, um eine Jahresdatei (bzw. eine Datei für eine beliebige Periode) aus den einzelnen Monatsdateien zu erstellen.

Es ist auf jeden Fall lohnend, die Analyse der Verkäufe für bestimmte Bereiche durchzuführen und anschließend einen Test der Ausnahmen und Sonderfälle zu starten. Die gängigsten Tests sind:

Kalkulationen

- Nachvollziehen der Verkaufs- und Buchungssummen
- Überprüfen der in den Rechnungen ausgewiesenen Preis- und Rabattberechnungen

Analysen

- Analyse der Verkäufe nach Bereich, Verkäufer und Monat
- Summieren der einzelnen Belegarten
- Erstellung eines Zahlenvergleichs der Verkäufe des lfd. Jahres und des Vorjahres – unterteilt in Wertschritte
- Addieren von Kassenbelegen nach Konto zur Überprüfung der Einträge im Hauptbuch
- Gesamtumsatz pro Kunde summieren

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Verkaufspreise, die die übliche Höhe für die Position überschreiten.
- Verkaufspreise, die weit unter dem sonst üblichen Preis für den Produkttyp liegen, oder bei denen ein ungewöhnlich hoher Preisnachlass gegeben wurde.
- Hohe Gutschriften
- Gewährung von großzügigen Rabatten

Lückenanalyse und Mehrfachbelegungen

- Suchen Sie nach fehlenden Rechnungsnummern.
- Suchen Sie nach fehlenden Gutschriftennummern und Lieferscheinnummern.
- Suchen Sie nach doppelten Rechnungen (entweder doppelte Rechnungsnummern, Lieferscheinnummern oder nach doppeltem Auftauchen von Käufer, Detail und Betrag).

Dateiübergreifende Tests

- Vergleichen Sie die Bareingänge mit den Forderungen. Identifizieren Sie nicht übereinstimmende Einträge.

Stichprobenverfahren

- Die meisten Stichprobenverfahren eignen sich für den Bereich „Umsatz“.

Außenstände

Die Außenstände oder die Debitorenbuchhaltung wird ganz allgemein auf Stichhaltigkeit geprüft. Von großem Interesse sind in der Regel alte Rechnungen, nicht übereinstimmende Bareingänge und hohe Saldenbeträge; vor allem dann, wenn Debitoren in Schwierigkeiten sind. Diese können alle durch Testsuchläufe nach Ausnahmen und Sonderfällen identifiziert und ausgewählt werden. Externe Prüfer verlangen sehr oft auch eine Saldenbestätigung der Kunden.

Adressen finden Sie zumeist in einer separaten Masterdatei. Daten zu Forderungen sind oftmals auch einfach zu erhalten, indem Sie sich die Kontenaufstellungen als Druckdatei geben lassen und anschließend in IDEA einlesen. Es muss nur sichergestellt werden, dass für alle Konten Aufstellungen vorliegen.

Typische Tests sind zum Beispiel:

Kalkulationen

- Addieren Sie die Daten. Es zahlt sich meist aus, die Debitoren und Kreditoren getrennt zu behandeln.
- Erstellen Sie eine Altersstrukturanalyse der Forderungen. (Bedenken Sie, was mit nicht zugewiesenen Bareinzahlungen und Gutschriften zu tun ist. Standardmäßig werden diese von IDEA nach dem Alter sortiert, und nicht der ältesten Position zugewiesen. Es ist zumeist empfehlenswert, die Datei in Rechnungen, nicht zugewiesene Bareingänge, etc. zu untergliedern, indem Sie Extraktionen durchführen und anschließend für die einzelnen Bereiche eine Altersstrukturanalyse starten.)
- Bewerten Sie ausländische Forderungen neu.
- Überprüfen Sie die Summe der Transaktionen im Vergleich zu den Salden für die einzelnen Konten.

Analysen

- Führen Sie für die Debitoren eine Schichtungsanalyse durch, um zu ermitteln, wie viele hohe Forderungsbeträge vorliegen und wie sich diese größeren Beträge aufschlüsseln.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Identifizieren Sie alte Positionen (z.B. älter als 3 Monate).
- Bestimmen Sie hohe Saldensummen, entweder aus dem aktuellen Betrag oder im Vergleich zum Vorjahresbetrag.
- Wählen Sie Konten, bei denen seit geraumer Zeit keine Kontenbewegungen mehr erfolgt sind.
- Erstellen Sie Guthabensalden für den Bericht.
- Identifizieren Sie nicht übereinstimmende Bareingänge oder Gutschriften.
- Vergleichen Sie die Salden mit den gestellten Kreditlimits, und berichten Sie von den Ausnahmen (z.B. von Konten, deren Salden über den Kreditgrenzen liegen, oder die über keine Kreditgrenzen verfügen, etc.).
- Suchen Sie nach Positionen, deren Lieferscheindatum und –nummer aus dem erwarteten Bereich herausfällt.
- Ermitteln Sie Teilbegleichungen von Forderungen.
- Identifizieren Sie ungültige Transaktionen.
- Ermitteln Sie Kundenadressen mit dem Vermerk „nicht ausliefern“.

Lückenanalyse und Mehrfachbelegungen

- Suchen Sie nach doppelten Rechnungen (sowohl nach Rechungsnummer als auch nach Kunde/Wert).

Übereinstimmungstests

- Vergleichen Sie den Saldo eines Kontos mit dem des Vorjahres.

Stichprobenverfahren

- Erzeugen Sie Stichproben (Zufallsstichproben sowie speziellere Stichproben) für eine funktionale Überprüfung.

Wareneingänge und Zahlungen

Einkäufe gehören zu den erfolgreichsten Bereichen bei der Arbeit mit IDEA. Das Hauptanliegen gilt der Überprüfung der Gültigkeit der einzelnen Positionen. Dies beinhaltet zu hohe Preise von Lieferanten, nicht korrekte Rechnungen, Betrügereien verschiedenster Art, unbeabsichtigte doppelte Berechnung und unkontrollierte Ausgaben.

Bevor Sie mit den einzelnen Tests beginnen, zahlt es sich aus, eine anfängliche Analyse der Produktarten und ein Profil der Werte aufzustellen. Die Betrugsermittlung wird speziell in einem nachfolgenden Abschnitt erläutert. Die allgemeinen Tests zum Bereich „Wareneingang“ sind:

Kalkulationen

- Nachvollziehen der Einkaufsanalyse und der Buchungssummen
- Neuberechnung der Gesamtsumme von Barzahlungen
- Summieren der Barzahlungen nach der betreffenden Kontenaufteilung für die Konten-abstimmung im Hauptbuch

Analysen

- Analysieren Sie Einkäufe und Zahlungen in definierten Wertbereichen und ermitteln Sie unübliche Trends. Suchen Sie nach aufgesplitteten Rechnungen, deren Betrag knapp unterhalb vorgegebener Entscheidungsbefugnisse liegt.
- Fassen Sie nach Zahlungsart getrennt zusammen (regulärer Lieferant, einmaliger Lieferant, Scheck, elektronischer Transfer, etc.).
- Perioden-Analyse, um saisonale Veränderungen zu ermitteln.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Bestimmen Sie zu große Positionen, indem Sie einen Grenzwert angeben, vielleicht in Abhängigkeit von der Art der Position.
- Suchen Sie nach gültigen Umsatzsteuer-Identifikationsnummern

Lückenanalyse und Mehrfachbelegungen

- Suchen Sie nach doppelten Rechnungen/Zahlungen (entweder mit der externen oder internen Rechungsnummer, Lieferant/Betrag oder einer Kombination daraus).
- Suche nach fehlenden Schecknummern

Vergleich unterschiedlicher Dateien

- Vergleich der Ausgaben und der Einnahmen
- Vergleichen Sie die Liste der Zahlungsempfänger mit der Liste der Angestellten.

Stichprobenverfahren

Sie können die meisten Stichprobenverfahren anwenden.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten oder das Wareneingangsbuch könnten weniger Bedeutung für die Prüfung haben, da jedes Problem von Seiten der Lieferanten entsteht. Es ist aber zumeist wichtig, festzustellen, ob Verbindlichkeiten zu niedrig oder gar nicht angegeben worden sind.
Viele Tests beziehen sich hierbei auf die Masterdatei der Lieferanten. Informationen müssen deshalb aus zwei verschiedenen Dateien herangezogen werden. IDEA kann Ihnen dabei helfen:

Kalkulationen

- Addieren Sie die Daten. Es zahlt sich meist aus, die Debitoren und Kreditoren getrennt zu behandeln.
- Stellen Sie die Rechnungen nach den Lieferanten getrennt zusammen, um individuelle Salden zu erhalten.

Analysen

- Stellen Sie die Details bestimmter Kontentypen zusammen, und vergleichen Sie sie mit dem Vorjahr.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Ermitteln Sie Debitoren-Salden.
- Identifizieren Sie unübliche Daten.
- Suchen Sie nach alten Rechnungen.
- Suchen Sie nach Positionen, deren Datum oder Referenznummer außerhalb der Norm liegt.
- Ermitteln Sie und summieren Sie Verbindlichkeiten für Güter, die zwar erhalten, aber noch nicht in Rechnung gestellt wurden.

Übereinstimmungstests

- Vergleichen Sie die Zahlungen vorhergehender Perioden mit den aktuellen Zahlungen und Salden, um Abweichungen zu erkennen.
- Vergleichen Sie die Masterdatei für zwei unterschiedliche Zeitpunkte, um neue Lieferanten herauszufinden.

Lückenanalyse und Mehrfachbelegungen

- Suchen Sie doppelte Rechnungsnummern.
- Suchen Sie nach übereinstimmenden Bankangaben.

Lohn- und Gehaltsliste

Die Lohn- und Gehaltsliste ist eines der traditionellen Prüfungsgebiete, das auf die meisten Unternehmen anwendbar ist und ein sehr gutes Einsatzgebiet für IDEA darstellt. Das Hauptziel ist die Prüfung der Gültigkeit und Tests zur Überprüfung der Existenz von Mitarbeitern sowie deren korrekte Bezahlung. Viele gesetzliche Vorgaben und Steuern sind für diesen Bereich von großer Bedeutung, so dass deren Einhaltung ebenfalls überprüft werden kann.

Kalkulationen

- Addieren von Brutto- und Nettolöhnen bzw. -gehältern, Abzügen und anderen Wertfeldern
- Berechnung des Bruttolohns/-gehalts
- Berechnung des Nettolohns/-gehalts

Analysen

- Gehälter pro Abteilung/Dienstgrad, etc.
- Profil der Altersstruktur der Angestellten/Anzahl der Jahre der geplanten Weiterbeschäftigung
- Summe der Zeitzuschlagsfaktoren (nach Faktoren untergliedert)

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Hohe Gehälter

Sind folgende Angaben sinnvoll:

- Steuersatz
- Vergleich Bezahlung/Dienstgrad
- Geleistete Arbeitsstunden
- Krankheitstage
- Urlaubstage
- Geburtsdatum (Person ist über 16 und unter 65 Jahre alt)
- Ermitteln Sie Zuschläge und Prämien

Lückenanalyse und Mehrfachbelegungen

- Doppelt geführte Mitarbeiter (Sozialversicherungsnummer) auf der Lohn- und Gehaltsliste
- Doppelt geführte Bankverbindungen

Übereinstimmungstests

- Vergleich der Lohn- und Gehaltsliste für zwei unterschiedliche Zeitpunkte, um Zu- und Abgänge zu ermitteln (Einstellungen und Kündigungen), und um festzustellen, ob Änderungen von Löhnen und Gehältern wie erwartet erfolgt sind.
- Verbinden Sie die Datei der Lohn- und Gehaltsbuchungen mit der Master Lohn- und Gehaltsliste, um zu bestimmen, ob es „Karteileichen“ gibt.

Anlagevermögen

Anlagevermögenregister variieren sehr stark hinsichtlich der Detailinformationen und des Datenvolumens. Bei Unternehmen mit vielen Betriebsstätten und Maschinen kann IDEA Problemfälle herausfiltern. Güterorientierte Register mit ausreichenden Detailangaben kann IDEA auch erfolgreich überprüfen. Die gängigsten Tests sind:

Kalkulationen

- Erstellen Sie Summen für die Bereiche Anschaffungskosten, Abschreibungen und Nettobuchwert.
- Berechnen Sie die Abschreibungen neu.
- Überprüfen Sie Zu- und Abgänge und berechnen Sie Gewinne und Verluste neu.

Analysen

- Erstellen Sie eine Summe der voll abgeschriebenen Anlagegüter, die sich noch im Einsatz befinden.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Ermitteln Sie Positionen mit einem hohen Nettobuchwert.
- Ermitteln Sie Fälle, bei denen die Abschreibungsrate ungewöhnlich ist.
- Überprüfen Sie, ob die Datumsangaben in der richtigen Periode liegen.
- Ermitteln Sie Anlagegüter, die von Firmen der selben Unternehmensgruppe stammen.
- Erstellen Sie Informationen zu Steuerfragen.
- Ermitteln Sie Positionen mit keinen oder negativen Anschaffungskosten und Positionen, bei denen die Abschreibungen die Kosten übersteigen.
- Suchen Sie nach Positionen, bei denen die Beschreibungen nicht mit den Abschreibungsschlüsseln übereinstimmen.

Mehrfachbelegungen

- Suchen Sie nach doppelten Referenznummern.

Stichprobenverfahren

- Monetary Unit Verfahren und Zufallsstichprobe zur physischen Überprüfung und zur Kontrolle der Zugänge.

Spezielle Einsatzgebiete für IDEA

Einführung

Es gibt spezielle Einsatzmöglichkeiten von IDEA in jedem Markt- oder Geschäftsbereich. Ferner können Sie IDEA auch zur Aufdeckung von Betrugsdelikten, Überprüfung der Computer- und Datensicherheit und für Bereiche der Unternehmensberatung einsetzen.

Dieser Abschnitt beinhaltet:

- Banken und ähnliche Finanzinstitute
- Versicherungsgesellschaften
- Industriebetriebe
- Einzelhandelsunternehmen
- Nationale und lokale Verwaltungsbehörden (öffentliche Hand)
- Telefonrechnungen und -aufzeichnungen

Banken und Finanzinstitute

IDEA kann für die meisten Bankbereiche, wie z.B. Girokonten, Personen- und Firmenkredite, Finanzen und Investitionen, eingesetzt werden. Beachten Sie bitte die allgemeinen Richtlinien betreffend des Umfangs. In manchen Banksystemen ist allerdings der Umfang der Daten sowieso zu groß, um sie auf einen PC herunterzuladen. Hier ist es empfehlenswert, nur einen Teil der Daten (z.B. einer Region) oder nur bestimmte Felder herunterzuladen.

Alle Kontentypen:

Es gibt eine Reihe von Tests, die Sie auf die meisten Kontentypen anwenden können:

Kalkulationen

- Summieren Sie die Hauptbücher.
- Summieren Sie die Kontensalden.
- Überprüfen Sie die Zinsberechnungen.
- Überprüfen Sie die Berechnung der Bankgebühren.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Identifizieren Sie Konten mit fehlenden Standardinformationen (z.B. Geburtsdatum).
- Überprüfen Sie, ob die Erhöhung der Bankgebühren gerechtfertigt ist.
- Suchen Sie nach falschen oder unüblichen Standarddaten.
- Identifizieren Sie „schlafende“ Konten und die dortigen Transaktionen.
- Identifizieren Sie Konten mit nicht zugänglichen Auszügen.

Anleihen und Hypotheken

Diese Tests sind einsetzbar, wenn es sich um Bank- oder Personenkredite handelt.

Kalkulationen

- Summieren Sie fällige Zinsen.
- Überprüfen Sie die Berechnung der Verzugszinsen und die Berichte.

Analysen

- Schichten Sie die Salden und erstellen Sie eine Summendatei.
- Analysieren Sie die Salden und Zinssätze durch Risikobewertung.
- Analysieren Sie die Datei über interne Konten- und Kundenkontentypen.
- Analysieren Sie die Zinserträge pro Kontentyp.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Identifizieren Sie Mitarbeiterkredite.
- Identifizieren Sie hohe Kredite.
- Suchen Sie nach ungewöhnlichen Zinssätzen.
- Suchen Sie nach Salden, die höher als der ursprüngliche gewährte Überziehungsrahmen sind.
- Identifizieren Sie negative Salden.

Andere nützliche Tests sind das Schichten von Zinssätzen gegenüber der Risikobewertung. Im Allgemeinen sollten höhere Risikokredite auch höhere Zinssätze beinhalten. Die Analyse, gefolgt von einem Test der Ausnahmen und Sonderfälle, kann Anomalien oder Firmen/ Personen herauspicken, die mit Gefahr verbunden oder besonders umsichtig in der Kreditnahme sind.

Übereinstimmungen

- Mehrfache Kredite an die gleiche Adresse, die Sie herausfinden können, indem Sie Quervergleiche anwenden.
- Vergleich von Salden in unterschiedlichen Perioden, um Kontenbewegungen auszumachen.

Kapitalanlagen:

Die nachfolgenden Tests sind relevant, wenn es sich um Konten mit verzinsten Gelddepots von Kunden handelt.

Kalkulationen

- Summieren Sie fällige Zinsen.
- Überprüfen Sie die zum Kapital geschlagenen Zinsen.

Analysen

- Schichten Sie die Salden nach der Größe.
- Gruppieren Sie die Konten nach den Produkttypen.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Extrahieren Sie unübliche Zinssätze oder Beträge.
- Identifizieren/Summieren Sie „schlafende“ Konten und überprüfen Sie die dazugehörigen Transaktionen.
- Identifizieren Sie negative Salden.

Viele der zuvor aufgelisteten Tests können sowohl auf Kontokorrentkonten als auch auf Girokonten angewandt werden.

Es gibt eine Reihe von Tests, die sich auf die Ermittlung von „Geldwäsche“ beziehen, sie werden im Kapitel „Betrugsermittlungen“ erläutert.

Andere, in verschiedenen Fällen anwendbare Tests, sind:

- Identifizieren Sie vordatierte Transaktionen.
- Errechnen Sie die Summen der vordatierten Transaktionen.
- Identifizieren Sie überfällige Fälligkeiten.
- Ermitteln Sie Kunden, die über ihrem Kreditlimit liegen, bzw. Kunden, die ein abgelaufenes Kreditlimit besitzen.
- Identifizieren/Summieren Sie „schlafende“ Konten und überprüfen Sie die dazugehörigen Transaktionen.
- Überprüfen Sie Währungsumrechnungen.
- Liefern Sie Details zum Währungsrisiko.
- Suchen Sie nach Transaktionen, deren Datum außerhalb der vorgesehenen Periode liegt. (Cut-off)

Versicherungsgesellschaften

Bei den meisten Transaktionen handelt es sich hier um Prämien und um Ansprüche an die Versicherung, aber es gibt auch spezielle Bereiche, wie z.B. die Rück- bzw. Gegenversicherung, in denen IDEA erfolgreich eingesetzt werden kann.

Prämien

Die Haupttests beziehen sich auf die Überprüfung der Prämienerhöhungen und der Verwendung der korrekten Zinssätze. Aber es sind auch Risikoanalysen und Tests von alten bzw. vordatierten Positionen üblich.

Kalkulationen

- Errechnen Sie die Prämien neu.
- Überprüfen Sie die Buchungssummen.

Analysen

- Schichten Sie die Prämien nach Größe und Produkttyp.
- Summieren Sie die neuen Abschlüsse nach Versicherungsvertreter und Gebiet.
- Summieren Sie die Forderungen aufgeschlüsselt nach Versicherungsvertreter.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Suchen Sie nach alten Prämien, die auf Versicherungspolicen fällig, aber nicht erloschen sind.
- Identifizieren Sie Policen, die schon bald nach dem Versicherungsabschluss annulliert wurden.
- Identifizieren Sie Policen mit anfänglichem Diskont, der verfallen ist und gutgeschrieben wurde.
- Extrahieren Sie negative Forderungen.
- Identifizieren Sie nicht zugewiesene Geldbeträge.
- Extrahieren Sie Policen mit fehlenden oder falschen Policennummern.
- Identifizieren Sie Policenprämien, die nur zum Teil ausbezahlt wurden.
- Bestimmen Sie Direktschulden, die nicht eingefordert wurden.

Ansprüche an die Versicherung

Ansprüche an die Versicherung sind klassische Zahlungsbereiche. Hier stehen Ihnen im Allgemeinen Analysen zur Verfügung, die die Ansprüche mit den vorhandenen Details der Policen auf Übereinstimmung überprüfen, wobei meist verschiedene Anspruchsarten, Begründungen und Risikoschlüssel bestehen.

Kalkulationen

- Summieren Sie die ausstehenden Ansprüche an die Versicherung.
- Überprüfen Sie die Buchungssummen.

Analysen

- Analysieren Sie nach Monat, Typ und Berechnung anhand von Durchschnittswerten.
- Gruppieren Sie die Ansprüche nach Produkttyp.
- Matrix-Analyse des Datums des Versicherungsabschlusses mit dem Datum des gemeldeten Anspruchs als Teil der Einschätzung von eingegangenen, aber noch nicht aufgenommenen Ansprüchen.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Hohe Ansprüche (Werte)
- Identifizieren Sie Ansprüche, die keine Bewegungen in den letzten 6 Monaten aufweisen (einige Ansprüche wurden gemeldet, aber die Erkundigungen haben den Anspruch nicht bestätigt, so dass alte abgelaufene Ansprüche auf dem System liegen).
- Identifizieren Sie negative Salden (Rückerstattungen).

Lückenanalyse und Mehrfachbelegungen

- Suchen Sie nach doppelten Anspruchsforderungen (gleiche Policennummer, gleicher Betrag und gleiches Abschlussdatum).
- Suchen Sie nach Mehrfachansprüchen auf dieselbe Police. (Einige Policeninhaber ziehen das Unglück zwar magisch an, aber andere machen ein Geschäft daraus, indem Sie für einen Anspruch mehrfach kassieren. Die können Sie überprüfen, indem Sie nach Ansprüchen mit dem gleichen Betrag und dem gleichen Versicherungsabschlussdatum suchen.)

Es gibt auch einige Tests, die nach Übereinstimmungen zwischen verschiedenen Dateien suchen. Dies beginnt mit dem Vergleich, ob eine Police für die gleiche Zeitperiode, für die der Versicherungsanspruch gestellt wurde, vorliegt und dem Vergleich zwischen dem Anspruch und den Details der Police. Es kann lohnend sein, zu überprüfen, wie viele Policen kurz nach ihrem Abschluss zu Ansprüchen führten.

Industriebetriebe

Industriebetriebe können anhand Ihres Hauptbuchs, der Verkäufe und Lohn- und Gehaltslisten überprüft werden. Aber die Prüfung sollte sich auch vor allem auf den Bereich der Inventar- und Warenlisten beziehen.

Inventar- und Warenlisten (Vorräte) und unfertige Erzeugnisse

Normalerweise gibt es eine Master- oder Saldendatei, die über Details zur aktuellen Inventarliste für einen bestimmten Zeitpunkt Auskunft geben kann. Die Kosten werden vermutlich in einer separaten Datei gespeichert. Die Transaktionenhistorie kann oftmals auch sehr nützlich sein, obwohl ihre Dateigröße sicher recht umfangreich ist. Auch die Verkaufspreise müssen in einer separaten Datei ermittelt werden.

Gängige Tests sind:

Kalkulationen

- Summieren Sie die Datei, erstellen Sie dabei Zwischensummen für bestimmte Inventarkategorien.
- Überprüfen Sie jede Berechnung, die zur abschließenden Vorratsmenge und zu den Werten geführt hat.
- Wiederholen Sie die Berechnungen der Material- und Arbeitskosten für die industriell gefertigten Waren.

Analysen

- Führen Sie eine Altersstrukturanalyse für Vorräte nach dem Datum des Wareneingangsscheins durch.
- Errechnen Sie die Anzahl der Monate, die die Vorräte im Lager gehalten werden, beziehen Sie hier die Einkäufe und Verkäufe mit ein. Erstellen Sie eine Zusammenfassung dieser Informationen.
- Schichten Sie die Salden nach Wertbereichen.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Summieren Sie die Vorräte, um maximale und minimale Lagerbestände zu ermitteln.
- Identifizieren und summieren Sie veraltete oder beschädigte Lagerbestände.
- Identifizieren Sie jede Position mit überhöhten oder zu geringfügigen Verkaufspreisen oder Kosten.
- Identifizieren Sie Unstimmigkeiten in der Menge, die bei der Inventur ermittelt wurden.
- Testen Sie nach Bewegungen mit Daten oder Referenznummern, die nicht in der korrekten Periode liegen (Cut-off).
- Identifizieren Sie Salden, die unübliche Positionen beinhalten (z.B. Berichtigungen).
- Identifizieren Sie unfertige Erzeugnisse, die für eine unrealistisch lange Periode nicht weiterverarbeitet wurden.
- Ermitteln Sie Vorräte, die von Firmen derselben Unternehmensgruppe stammen.

Lückenanalyse und Mehrfachbelegungen

- Suchen Sie nach fehlenden Lagerbestandsnummern.
- Suchen Sie nach fehlenden Transaktionsnummern.
- Identifizieren Sie doppelt geführte Vorräte.

Übereinstimmungen

- Vergleichen Sie Dateien für zwei verschiedene Zeitpunkte, um neue oder gelöschte Vorräte bzw. erhebliche Fluktuationen in Verkaufspreisen und Kosten zu ermitteln.
- Vergleichen Sie die Kosten und die Verkaufspreise, um zu ermitteln, wo die Kosten über dem Netto-Realisationswert liegen.

Einzelhandelsunternehmen

Einzelhändler setzen viele der Standardbücher ein. Einkäufe und Lohn- und Gehaltskosten können die Hauptpunkte der Prüfung sein. Aber die hauptsächlichen Geschäftsbereiche sind Verkäufe und Lagerlisten. Einzelhändler setzen oftmals Vertriebs-(Point-of-Sale)-Systeme ein, die große Mengen von interessanten Daten sammeln, die Sie mit IDEA analysieren können.

Die Haupttests zur Inventarliste entsprechen den Tests, die zuvor bei „Industriebetrieben“ beschrieben wurden. Vielleicht sollten Sie dabei aber Ihr Augenmerk mehr auf Bewegungen, Handelsspannen, Wertminderungen und Schwund legen.

Zusätzliche Tests umfassen:

- Bruttogewinnanalyse
- Positionen, die die Lagerhaltbarkeitsgrenze überschritten haben.
- Vergleiche zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auf der Bestandsliste mit dem Grundbestand pro Produktart.
- Transaktionen zur Preisanpassung.

Öffentliche Hand

Staatliche Einrichtungen sind oftmals mit der Zahlung von Zuschüssen, Unterstützungen und Beihilfen an Personen oder Organisationen betraut. Die Tests mit IDEA stellen sich speziell auf das bestimmte System ein (welches oft einmalig ist), aber es gibt auch einige generelle Kategorien von Tests:

Beihilfen und Zuschüsse

Kalkulationen

- Ermitteln Sie, ob die Summe der gezahlten Zuschüsse korrekt ist und nach den zusammengefassten Berichten auch fällig war.
- Überprüfen Sie die zuerkannten Beträge auf den Konten des Hauptbuchs.
- Überprüfen Sie die Berechnung der Zuschüsse und der Beihilfen, etc. und identifizieren Sie Ausnahmen.

Analysen

- Zahlenvergleich lfd. Jahr / Vorjahr der gezahlten Zuschüsse mit Angabe von Durchschnitts-, minimalen und maximalen Werten. Schichtung von zulässigen Bewilligungen und Rückerstattungen.
- Analyse der zuerkannten Beträge und Zuschüsse/Bewilligungen, um vor allem hohe und unübliche Beträge zu ermitteln.
- Analyse des Alters der Antragsteller, um entweder alte oder junge Personen zu ermitteln.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Bericht über hohe bzw. nicht in einem bestimmten Bereich liegende Zuschüsse.
- Zuschüsse, die für ungültige Fälle, für nicht vorhandene oder verstorbene Personen bezahlt wurden.
- Gegenrechnungen und Entschädigungszahlungen, die die erteilten Zuschüsse überschreiten.
- Versichern Sie sich, dass die korrekten Bewilligungen als Grundlage gedient haben, so dass z.B. nur verheiratete Studenten auch Zuschüsse für verheiratete Studenten erhalten haben.
- Überprüfen Sie die Gültigkeit der Identifikationsdokumente.

Lückenanalyse und Mehrfachbelegungen

Suchen Sie nach doppelten Anforderungen, indem Sie folgende Angaben überprüfen:

- Adresse
- Zuname und Initialen
- Zuname und Geburtsdatum
- Sozialversicherungsnummer

Übereinstimmungen

- Vergleichen Sie die Liste der Zuschüsse mit der Liste der Lohn- und Gehaltsempfänger, indem Sie die Adressen oder die Bankangaben überprüfen.
- Vergleichen Sie den Namen des Zuschussempfängers mit den Namen auf anderen Zuschusslisten.
- Vergleichen Sie die Adressen mit anderen Adresslisten, um sicherzugehen, dass es sich um eine korrekte Adresse handelt.
- Führen Sie Quervergleiche mit Listen anderer Abteilungen durch.
- Führen Sie Quervergleiche der Adressen und Bankinformationen mit der Liste der Gehaltsempfänger durch.

Warnung

Sie müssen bei der Durchführung der Datei- und Quervergleiche verschiedener Dateien die Grundsätze der Datensicherheit und des Datenschutzes berücksichtigen.

Die Erfahrung zeigt, dass Irrtümer oder Betrug in manchen Kategorien oder bei manchen Personen(gruppen) gehäuft vorkommen. Prüfungen mit IDEA innerhalb der oben genannten Kategorien sind besonders effektiv, wobei allerdings darauf geachtet werden muss, dass Gesetze oder Regelungen, vor allem in bezug auf den Datenschutz oder Minderheiten nicht verletzt werden.

Steuern

Ein anderer großer Bereich bei der Überprüfung von öffentlichen Einrichtungen ist die Überprüfung der verschiedenen Steuern. Die Tests sind meist sehr speziell auf die einzelnen Abteilungen zugeschnitten, aber es gibt einige allgemeine Richtlinien:

Kalkulationen

- Überprüfen Sie die Jahresendsalden und die Festsetzung der Steuerrückzahlungen.
- Berechnung der Steuern in festgelegten Grenzen.

Analysen

- Altersstrukturanalyse der Steuerrückstände aufgeteilt nach Steuerart.
- Analyse der steuerlichen Abschreibung und der Steuerrückzahlung.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Test der Gültigkeit von Steuererhöhungen.
- Identifizieren Sie hohe steuerliche Abschreibungen und Steuerrückzahlungen.
- Überprüfen Sie die Gültigkeit der Steuernummern.

Dateiübergreifende Tests

- Dateiübergreifender Vergleich mit dem Grundbuch.
- Überprüfen Sie die von einer Organisation angegebenen Ausgaben, z.B. durch die Überprüfung der Angaben des Lieferanten.

Wohnungsvermietungen

Eine Reihe von Tests stehen für Organisationen mit Einnahmen aus der Vermietung von Gebäuden und Räumen etc. zur Verfügung (Mietbücher).

Kalkulationen

- Überprüfen Sie die Mieten (anhand der entsprechenden Konten), dies beinhaltet auch leerstehende Räume, Servicezuschläge, Garagen, etc.

Analysen

- Vergleich lfd. Jahr/Vorjahr der Mieteinnahmen, dies beinhaltet auch die Höhe der Miete und einen Mietquerschnitt.
- Altersstrukturanalyse und Profil der Mietrückstände.
- Überprüfen Sie die Jahresendliste der Mietrückstände.
- Bewerten Sie die Angemessenheit von Mietrücklagen und -rückständen.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Identifizieren Sie nicht vermietete oder leerstehende Räume.
- Vergleichen Sie die Rechtmäßigkeit des Eigentums, indem Sie z.B. Einblick ins Grundbuch nehmen.

Untersuchung von Betrugsdelikten

Einführung

IDEA kann eingesetzt werden, um ungewöhnliche und verdächtige Transaktionen als Bestandteil einer Betrugsermittlung zu identifizieren. Dieses Kapitel stellt keinen kompletten Leitfaden für die Durchführung einer Betrugsermittlung dar, die beinhalteten Checklisten der Prüfungstests dienen nur als Erinnerungshilfe. Es gibt eine Reihe von Werkzeugen, die Ihnen helfen, Betrugsversuche zu verhindern und aufzudecken, dies beinhaltet auch die personelle Sicherheitsüberprüfung, Sicherung von Transaktionen durch Autorisierungen und Überwachung der Angestellten. IDEA kann keine dieser Maßnahmen ersetzen, aber fügt ein weiteres Werkzeug hinzu, das unter bestimmten Umständen sehr nützlich sein kann.

Natürlich sollten die relevanten zu überprüfenden Informationen in für Sie zugänglichen Computerdateien vorliegen. Im Allgemeinen können Sie davon ausgehen, dass je größer der Umfang der Daten ist, IDEA desto nutzbringender eingesetzt werden kann. Wenn Sie mit Kopien der Datei in IDEA arbeiten, ohne diejenigen zu alarmieren, die unter Verdacht stehen, können Sie sich Klarheit über die Vorgänge verschaffen. Sie sollten sich aber immer bewusst sein, dass es bei Computerdateien Probleme bei der Beweisführung vor Gericht geben kann. Es sollte auf jeden Fall ein Experte befragt werden, bevor Informationen aus IDEA als Beweismaterial eingereicht werden. Dieser Leitfaden stellt auch keinen Ratgeber zum Umgang mit Betrügern dar, Sie sollten dies auf jeden Fall einem Experten überlassen.

Drei der am häufigsten für Betrügereien missbrauchte Bereiche sind Einkaufs-, Lohn- und Gehaltslisten sowie Bankgeschäfte.

Einkauf

Betrügereien im Bereich des Einkaufs sind die in einem Unternehmen am häufigsten vorkommenden Delikte. Es mag sich dabei um die simple Ausstellung einer falschen Rechnung, die Verwendung einer bereits vorhandenen ungültigen Rechnung, das Zurückbehalten einer Gutschrift oder komplexere Arrangements handeln. Viele Fälle von Betrug beinhalten die Manipulation von Zahlungsinformationen auf Privatkonten innerhalb des Zahlungssystems. Beispiele dafür sind die Erstellung von fiktiven Konten für Lieferanten oder einer fiktiven Niederlassung eines bereits existierenden Lieferanten im Hauptbuch bzw. die Reaktivierung eines „schlafenden“ Kontos. Besonders verwundbar sind gemischte Konten, da der fortwährende Betrug auf einem existierenden Lieferantenkonto (mit oder ohne dessen Einverständnis bzw. Wissen) nicht festgestellt werden kann. Die Kosten müssen irgendwo verrechnet werden, und es gibt immer Konten, die nicht so genau kontrolliert werden, bzw. Konten mit vielen Transaktionen (z.B. Materialeinkauf), so dass eine fiktive Position versteckt werden kann.

Viele Einkaufssysteme sind sehr komplex und verfügen über automatische Funktionen, so dass, sobald ein Lieferant angelegt worden ist und eine Zahlungsanforderung eingegeben wurde, die Zahlung automatisch erfolgt.

IDEA kann für eine Reihe von Dateien eingesetzt werden: Lieferanten-Masterdatei, Kreditorendatei, Zahlungsabwicklungshistorie oder Rechnungsdatei. Es hängt ganz vom System ab, welche Daten Ihnen für den Test nach Betrugsversuchen zur Verfügung stehen. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele aufgeführt:

Lieferanten-Masterdatei

- Verwenden Sie die ersten 5 oder 6 Zeichen der Namen, vergleichen Sie die Namen der Lieferanten mit den Namen der Angestellten aus der Lohn- und Gehaltsliste oder der Personaldatei (verwenden Sie die Kombination der Funktionen @UPPER, @LTRIM, @ISIN, @MID, @STRIP und @SOUNDEX).
- Großbritannien: Testen Sie nach Konten ohne gültige VAT-Nummer (Value-Added-Tax, Umsatzsteuernummer), doppelte VAT-Nummern oder VAT-Nummern ohne korrekte Kontrollziffer. (Im Allgemeinen besitzen Konten zu Betrugszwecken keine gültige VAT-Nummern und verwenden entweder eine andere oder eine Dummy-Nummer.)
- Untersuchen Sie die Transaktionen des Einkaufsbuchs nach Einträgen, die auf oder unterhalb der Berechtigungsstufe von Managern liegen. Wenn es sich um ein System handelt, das die Genehmigungs- und Erstellungsrechte für jede Transaktion speichert, können Sie die Wertverteilung für jeden Manager ermitteln.
- Untersuchen Sie, ob Beträge an oder knapp unter der jeweiligen Genehmigungsgrenze liegen, indem Sie eine Wertverteilung über das gesamte Hauptbuch vornehmen. Liegen Ihnen keine Genehmigungs- und Erstellungsrechte vor, können Sie untergeordnete Analysen nach Lieferantentyp und Genehmigungsabteilung (z.B. Marketing) vornehmen.
- Suchen Sie nach aufgesplitteten Rechnungen, um zu überprüfen, ob deren Genehmigung bei einer Person lag. Extrahieren Sie alle Rechnungen, die bis zu 90% von einem Manager oder einer Abteilung genehmigt wurden, und suchen Sie nach allen Rechnungen zu diesen Lieferanten. Sortieren Sie nach Genehmigungsmanager, -abteilung und datieren Sie alles, um etwaige Zusatzrechnungen zu identifizieren. Oder summieren Sie die Zahlungen nach der Rechnungsnummer, um festzustellen, wie viele Teilzahlungen zu jeder Rechnung erfolgt sind.
- Testen Sie nach doppelten Rechnungen, indem Sie Schlüssel für den Wert und den Lieferanten bzw. die Bestellnummer als Schlüsselfeld verwenden. Bei der zweiten Rechnungsversion könnte es sich dann um einen Betrugsversuch, oder aber auch um ein unabsichtlich erstelltes Duplikat handeln.
- Stellen Sie sicher, das der korrekte Umsatzsteuersatz verrechnet wurde.

Wareneingangsbuch

- Identifizieren Sie die Nummer und den Wert von Einträgen in das Wareneingangsbuch, vor allem dann, wenn die Beträge auf unbedeutende Konten transferiert wurden.

Zahlungsdatei

- Suchen Sie nach Zahlungen an Lieferanten, die nicht die Bezeichnung „GmbH“, „AG“, „KG“, etc. in Ihrem Namen führen, so dass Sie Zahlungen an Privatpersonen identifizieren können (mit Hilfe der @ISIN Funktion).
- Schichten Sie die Zahlungen, und identifizieren Sie außergewöhnlich hohe Zahlungen.
- Erfolgte Zahlungen durch elektronischen Transfer ermitteln, dann extrahieren Sie Listen mit Bankleitzahlen und Kontonummern und vergleichen Sie sie mit der Lieferanten- und der Angestelltenliste, um Übereinstimmungen zu erkennen.

Lohn- und Gehaltsliste

Betrugsversuche auf der Lohn- und Gehaltsliste gehören mit zu den gängigsten Varianten. Oftmals wird ein fiktiver Mitarbeiter eingerichtet und das Zahlungssystem tätigt Gehaltsüberweisungen automatisch. Dies trifft vor allem für elektronische Überweisungen auf Bankkonten zu, bei denen kein Scheck ausgestellt werden muss. Andere Formen von Betrug in der Lohn- und Gehaltsliste sind z.B. das „Nicht-Löschen“ von Abgängen, um Ihre Gehaltszahlungen dann auf ein anderes Bankkonto zu transferieren, oder das Angeben von übermäßigen Überstunden, Ausgaben oder Zulagen.
In den meisten Fällen werden Betrügereien auf der Lohn- und Gehaltsliste nur per Zufall entdeckt, entweder bei einer Steuerprüfung oder durch Hinweise eines Kollegen, der Verdacht schöpft. IDEA kann z.B. monatlich eingesetzt werden, um Zahlungen nach ungewöhnlichen Positionen zu überprüfen, Zahlungen mit der Masterdatei der Lohn- und Gehaltsliste zu vergleichen, um die korrekten Beträge, Zuschüsse und Abzüge zu überprüfen. Sie können so fiktive Mitarbeiter und doppelte Zahlungen ermitteln.

Zu den meisten Lohn- und Gehaltslisten gibt es auch eine Masterdatei, die kumulative Summen und statistische Daten beinhaltet, auf die Sie sich Zugriff verschaffen sollten. Zusätzlich benötigen Sie die Datei mit den monatlichen Transaktionen, um eine vollständige Überprüfung der Zahlungen durchführen zu können. Folgende Tests können mit Hilfe von IDEA gemacht werden:

- Suchen Sie nach doppelt geführten Arbeitnehmern auf der gesamten Lohn- und Gehaltsliste (durch Verbinden oder Anhängen von Dateien, falls notwendig), indem Sie die Sozialversicherungsnummer als einmaliges Identifizierungskennzeichen für einen Arbeitnehmer verwenden.
- Suchen Sie nach doppelt vorkommenden Bank-Kontonummern. Bei der Suche können Sie auf Konten von Familien stoßen, wenn mehr als nur ein Mitglied einer Familie in der Firma beschäftigt ist. Diese Einträge können aus der Liste der doppelten Einträge gestrichen werden, um nur die restlichen Positionen auf Betrugsverdacht zu untersuchen.
- Vergleichen Sie die Masterdatei der Lohn- und Gehaltsliste mit der Personaldatei der Firma, um fiktive Arbeitnehmer auf der Lohn- und Gehaltsliste zu entdecken.
- Vergleichen Sie die Lohn- und Gehaltslisten zu zwei unterschiedlichen Zeitpunkten (zu Beginn und am Ende eines Monats), um zu bestimmen, ob die Anzahl der Zu- und Abgänge von Mitarbeitern wie erwartet ist und ob ungewöhnlich hohe Gehaltserhöhungen bei Mitarbeitern erfolgt sind.
- Überprüfen Sie, ob der Lohn bzw. das Gehalt eines Mitarbeiters zwischen der minimalen bzw. der maximalen Bezahlungsgrenze für die betreffende Position liegt. Die Gültigkeit von Zuschlägen für bestimmte Positionen sollte ebenfalls überprüft werden.
- Übermäßige Angaben von Überstunden und Zuschlägen sollten ebenfalls untersucht werden.
- Urlaubs- und Krankheitstage sollten mit den Standardwerten für die betreffende Position verglichen werden. Liegt eine hohe Abwesenheitsrate durch Krankheitstage vor, sollte dies nach Abteilung analysiert werden, um Problemzonen aufzudecken.
- Die Angemessenheit von Steuersätzen sollte eingeschätzt und Änderungen des Steuersatzes sollten über einen bestimmten Zeitraum verglichen werden.

Banken und Bausparkassen

Bank-, Spartätigkeiten, Kredite und Bausparkassen sind normalerweise Objekte der ständigen strengsten Überprüfung, aber die Kontrollen sollten präventiver Natur sein, um Betrugsversuche verhindern zu können. Dies ist vor allem beim Effektenverkehr von Bedeutung, da nachträgliche Tests nur ermitteln können, wie es zu dem Verlust kam, diesen aber nicht mehr verhindern können. Andere Betrügereien können durch laufende Analysen und Tests von Sonderfällen und Ausnahmen ermittelt werden. Dies gilt für „schlafende“ Konten, revolvierende Kredite und Geldwäsche. IDEA kann in diesen Bereichen nutzbringend eingesetzt werden:

Geldwäsche

- Identifizieren Sie Konten mit einem hohen Durchschnittswert an Transaktionen. Es könnte vielleicht zuerst notwendig sein, den Wert der Transaktionen in einen Absolutwert zu konvertieren (verwenden Sie die Funktion @ABS, um hohe debitorische und kreditorische Transaktionen zu ermitteln. (Nutzen Sie die Funktion „Felder aufsummieren“ und wählen Sie dann ein virtuelles Feld (Rechenfeld) aus, um den Wert durch die Anzahl der Datensätze zu teilen.) Es ist im Allgemeinen so, dass eine geringe Anzahl von Transaktionen mit hohen Werten innerhalb eines Kontos zum Zweck der Geldwäsche verwendet wird.
- Identifizieren Sie übereinstimmende debitorische und kreditorische Transaktionen auf dem selben Konto in kurzen Zeitabständen. Solche Transaktionen werden durch die Analyse der Mehrfachbelegung untersucht, indem Sie die Kontonummer und den Absolutwert der Transaktion als Schlüsselfelder verwenden.
- Suchen Sie nach großen gerundeten Transaktionswerten, wie z.B. DM 300.000,- (Feld % 1000= 0, wobei % der Umrechnungsfaktor ist).
- Identifizieren Sie verschiedene Konten für eine bestimmte Person.
- Spüren Sie hohe Bareinlagen auf.
- Testen Sie die Kundeninformationen nach ihrer Vollständigkeit. Suchen Sie z.B. nach fehlenden Geburtsdaten und Sozialversicherungsnummern.

„Schlafende“ Konten

- Stellen Sie sicher, dass alle Konten ohne Kontenbewegungen als unbenutzt („schlafend“) gekennzeichnet sind.
- Identifizieren Sie „schlafende“ Konten mit Kontenbewegungen.
- Überprüfen Sie Transfers von „schlafenden“ Konten auf Personalkonten.
- Überprüfen Sie Adressänderungen bei „schlafenden“ Konten.

Revolvierende Kredite

- Überprüfen Sie Kredite mit gleichen Namen und Adressen.
- Überprüfen Sie Vorschüsse auf Personalkonten.

Prüfung der Computer- und Datensicherheit

Ein anderer Bereich, in dem IDEA mit Erfolg eingesetzt werden kann, ist die Durchführung von Sicherheitstests. Normalerweise werden bei Sicherheitsüberprüfungen z.B. die verschiedenen Zugriffskontrollen überprüft und die vorhandenen Journale und Logbücher kontrolliert. Außerdem wird festgelegt, wie das System verwaltet und überprüft werden soll. Um diese theoretischen Bewertungen zu vervollständigen, können Sie mit IDEA eine weitaus substantivere Form der Prüfung der Computer- und Datensicherheit durchführen.

Zu diesem Zweck werden Befehle auf der Systemebene eingesetzt, um Dateien zu erstellen, die Daten, wie z.B. Systemeinträge, Zugriffsrechte, Verzeichnisstrukturen, etc. enthalten, und diese werden dann in IDEA importiert. Verschiedene Tests können anschließend ausgeführt werden, um festzustellen, ob die Computer- und Datensicherheit ausreichend ist.

Die drei Hauptbereiche für die Prüfung und Analyse in IDEA sind:

- Systemeinträge
- Dateilisten
- Zugriffsrechte

Systemeinträge

- Auflistung der Zugriffe außerhalb der Büroarbeitszeiten.
- Auflistung der Zugriffe während der Urlaubs- bzw. Krankheitszeit von Benutzern.
- Identifizieren Sie Benutzer, besonders diejenigen mit Administrationsrechten, die immer wieder für lange Zeit angemeldet waren.
- Analyse pro Benutzer – identifizieren Sie diejenigen, die länger als erwartungsgemäß erforderlich angemeldet waren.
  - Summieren Sie zur Identifizierung nach Netzwerkadressen.
  - Auflistung aller Benutzer mit ihrem normalen PC.
  - Auflistung aller PCs mit ihren normalen Benutzern.
  - Anzeige von Benutzern an für sie unüblichen PCs.
- Summieren Sie die Beanspruchung pro Benutzer, um die Ressourcenauslastung zu ermitteln.
- Analysieren Sie die Auslastung pro Periode, z.B. täglich, wöchentlich, monatlich, etc. um Trends aufzuzeigen.

Analyse der Dateilisten

- Auflistung aller doppelten Namen (sowohl der Software bei mehreren Kopien als auch der Daten, wenn das Risiko des zufälligen Löschens besteht).
- Identifizierung von alten Dateien
- Analyse nach Verzeichnis
- Analyse der Dateigrößen nach Benutzer
- Letztes Zugriffsdatum bei alten Dateien
- Analyse des Dateityps (nach Dateierweiterung)
- Identifizieren Sie alle Dateien ohne Eigentümer, z.B., wenn Benutzer vom System gelöscht wurden.
- Testen Sie in Bereichen, in denen keine Programme liegen sollten (DOS/Windows) nach .COM, .EXE, .BAT Dateien.

Zugriffsrechte

- Liste von Benutzerkonten mit nicht gesetzten oder nicht für den Zugriff benötigten Passwörtern.
- Benutzerkonten mit kurzen Passwörtern, d.h., die kürzer als die empfohlenen 6 Zeichen sind.
- Benutzerkonten, die in den letzten 6 Monaten nicht verwendet wurden.
- Periode des Passwort-Wechsels.
- Benutzerkonten mit Zugriff auf Schlüsselverzeichnisse.
- Benutzerkonten mit Administratorstatus.
- Benutzerkonten mit Äquivalenz zu Benutzerkonten mit einer höheren Stufe an Zugriffsrechten (Äquivalenz der Überwachungsstufe).
- Liste von Benutzergruppen.

Prüfen von Telefonatsaufzeichnungen und Gebühren

Telefonlogbücher und Gebühren können als Teil der Geldwert-Prüfung getestet werden. Diese Tests können aber auch bei der Betrugsermittlung hilfreich sein, um z.B. die Betrügereien von Lieferanten aufzudecken und zu beweisen.

Wird ein Eintragssystem von Telefonanrufen verwendet, können Sie auf das Logbuch im elektronischen Format zugreifen, indem Sie eine Kopie der Datei (wenn es sich um ein simples Format handelt) verwenden bzw. die Logdatei auf Diskette kopieren und mit Hilfe einer Import-Software, z.B. Report Reader, den Import durchführen.

Elektronische Aufzeichnungen von Telefonaten können von jeder Telefongesellschaft gegen Gebühr zur Verfügung gestellt werden.

Kalkulationen

- Überprüfen Sie die Gesamtgebühren der Anrufe sowie die Anzahl der Anrufe im Vergleich zu der Gesamtzahl der Anrufe.

Analysen

- Summieren Sie die Anrufe und Gebühren aufgeteilt nach externen Telefonnummern.
- Schichten Sie die detaillierten und summierten Dateien nach Zeit und Kosten.

Tests von Ausnahmen und Sonderfällen

- Extrahieren Sie Anrufe mit hohen Gebühren sowohl aus der detaillierten als auch aus der summierten Datei.
- Extrahieren Sie die hoch frequentierten Telefonnummern.
- Extrahieren und analysieren Sie Fern- und vor allem Überseegespräche.
- Extrahieren Sie Anrufe an spezielle Servicenummern, z.B. Zeitansage, Auskunft.
- Extrahieren Sie Anrufe, die außerhalb der offiziellen Arbeitszeiten erfolgt sind, z.B. vor 7 Uhr und nach 18 Uhr.
- Ermitteln Sie Anrufe, die am Wochenende getätigt wurden (z.B. @DOW() Funktion).
- Ermitteln Sie Anrufe, die an Nummern, die auf der „schwarzen Liste“ stehen, erfolgt sind. (Existiert eine solche Liste, können Sie die Positionen mit der Funktion „Dateien verbinden“ und der Option „Nur Übereinstimmungen“ ermitteln.)

Dateiübergreifende Tests

- Vergleichen Sie die Logbuchdatei mit einer Personaldatei oder mit einer Datei der privaten Telefonnummern.
- Monatliche Dateien können verglichen werden, um kostenintensive „neue“ Telefonnummern herauszufinden.

Monatliche und vierteljährliche Dateien können aneinandergehängt und Anrufe über längere Perioden analysiert werden.

Zusätzliche Tests für ein Eintragssystem, das den Anrufer identifiziert

- Summieren Sie die Zeit und die Kosten pro Anrufer.
- Extrahieren Sie die Sonderfälle nach Anrufer unterteilt.
- Extrahieren und analysieren Sie Fax- und Modem-Anrufe.
- Extrahieren Sie Anrufe mit hohen Kosten, die ausgehend von ungewöhnlichen Nummern erfolgt sind, wie z.B. Konferenz- und Besprechungszimmer.

Prüfung von „Firewalls“

Viele Unternehmen schützen Ihr Netzwerk, besonders via Internet, mit einer Reihe von Kontrollmechanismen, um einen nicht autorisierten Zugriff auszuschließen.

Eine „Firewall“ zeichnet alle ein- und ausgehenden Übertragungen für das Netzwerk auf und dabei sind mehrere hundert bzw. tausend Einträge pro Tag nicht ungewöhnlich. IDEA kann dazu eingesetzt werden, um die Einträge zu analysieren, und um Trends und ungewöhnliche Aktivitäten, denen man nachgehen sollte, zu identifizieren.

„Firewalls“ enthalten im Allgemeinen Informationen, wie z.B. für Quelle und Zielort die IP Adresse, Datum und Uhrzeit des Zugriffs, „Firewall“-Aktion, Service-Typ und Port, auf den zugegriffen wurde. Die Tests umfassen z.B.:

- Zusammenfassung der Service-Typen, die angefragt oder durchgeführt wurden.
- Ermittlung der IP-Adressen, die am häufigsten Zugang zum Netzwerk hatten oder versuchten, den Zugang herzustellen.
- Zusammenfassung der Aktionen, die bei Aufnahme von Verbindungen erfolgten, z.B. kontrolliert, akzeptiert oder unterbrochen.
- Trendanalyse, um die häufigsten Zugriffzeiten zu ermitteln und Ausnahmen zu identifizieren.
- Extraktion von abgebrochenen Übertragungen.
- Identifizieren Sie potentielle Attacken, z.B. SATAN-, ISS-Angriffe oder versuchen Sie einen zugänglichen Port zu finden.

Betriebliches Rechnungswesen

IDEA wird im Allgemeinen als Prüfungswerkzeug betrachtet, doch es wird auch oftmals von Managern für Berichte und ad hoc Untersuchungen eingesetzt.

Viele Systeme verfügen über einen eigenen Listengenerator oder ein Werkzeug zur Durchführung von Abfragen. Manchmal sind diese aber in ihrer Funktionalität eingeschränkt, schwer zu bedienen bzw. gar nicht vorhanden.

Zumeist werden mit IDEA Analysen oder Tests von Ausnahmen und Sonderfällen durchgeführt. Einige allgemeine Anwendungsgebiete sind nachfolgend aufgelistet:

- Berechnung von Verhältniszahlen - einzelne oder Summenwerte.
- Summe der Positionen pro Kunde oder Lieferant und anschließende Anfertigung einer Rangliste nach Werten (z.B. die 10 besten Kunden).
- Errechnung der Reaktionszeiten (z.B. von der Bestellung bis zur Rechnungsstellung), Schichtung der Ergebnisse und Bericht über auffällige Ausnahmen.
- Schichtung (ABC-Analyse) von Außenständen, Lagerbeständen, etc. innerhalb bestimmter Bandbreiten.
- Doppelt geführte Marketingdateien werden in eine einzige Datei zurückgeführt.
- Suche nach Zahlungen an Einzel- und Privatpersonen (z.B. betreffend Steuererklärung).
- Berechnung von Vorräten.
- Identifikation von Lagerpositionen ohne Preise.
- Analyse, wie profitabel jede Produktlinie und -gruppe ist.